

## Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der  
Ausländerbeiräte Hessen-  
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31  
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0  
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de  
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 13. Januar 2014

### **„Wer Brandbeschleuniger wirft, darf sich hinterher nicht wundern, dass es brennt.“**

#### **Entsetzen über Übergriff auf Asylbewerberheim/Sorge um rassistischen Hintergrund/Landesausländerbeirat fordert mehr Maßnahmen gegen Rassismus**

Wiesbaden - Der Landesausländerbeirat hat den Übergriff auf das Asylbewerberheim im oberhessischen Wohratal als schändlich kritisiert und drängt die ermittelnden Stellen auf rasche und lückenlose Aufklärung.

Enis Gülegen, Vorsitzender des Beirats, zeigte große Sorge, dass der Angriff rassistisch motiviert sein könnte. Die schäbige und rassistische Diskussion über die sogenannte Armutseinwanderung in den letzten 14 Tagen zeige offenbar Folgen. „Letzte Woche bei München, am Wochenende in Oberhessen: Es wäre nicht das erste Mal in der jüngeren Deutschen Geschichte, dass als Folge einer populistischen politischen Initiative Asylbewerberheime brennen oder gar Menschen getötet werden. Wer Brandbeschleuniger wirft, darf sich hinterher nicht wundern, dass es brennt.“

Der Landesausländerbeirat forderte, endlich die Zusammenhänge zwischen dieser billigen politischen Hetze gegen Minderheiten und Gewalttaten gegen Migranten anzuerkennen. Gülegen: „Wir brauchen dringend politische Konsequenzen auch in Hessen. Die Bekämpfung von Rassismus und Maßnahmen gegen Diskriminierung gehören ganz oben auf die Agenda!“